Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Förderung der Elektromobilität

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten
Donnerstag, 15. Februar 2018

Kommunalpolitische Ausrichtung

Energie- und klimapolitisches Leitbild der Stadt Halle (Saale)

Stand 08/2015

Das energie- und klimapolitische Leitbild der Stadt Halle (Saale) ist richtungsweisend für eine nachhaltige und klimagerechte kommunale Entwicklung und Grundlage für integrierte Klimaschutz- und Klimawandelmaßnahmen der Kommune. Die Energie- und Klimapolitik der Stadt Halle (Saale) orientiert sich an den folgenden 5 Grundsätzen:

1. Die Stadt Halle (Saale) setzt sich zum Ziel, die CO_2-Emissionen gegenüber 1990 deutlich zu reduzieren, die Kraft-Wärme-Kopplung auszubauen und den Anteil an erneuerbaren Energien zu erhöhen. Sie sollen sich hierbei insbesondere auf den zukunftsweisenden Ausbau der Fernwärmenetze mit seinen hocheffizienten KWK-Erzeugungsanlagen, auch unter Einbeziehung der Fernwärmespeicher, die die eine Reduktion der gesamten Treibhausgasemissionen um 40% bis 2020 (im 50% bis 2030), um 70% bis 2040, um 80-95% bis 2050, jeweils zum Basisjahr 1990, anstrebt und den Ausbau des Anteils der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch von 60 % bis 2050 vorsehen.

2. Die Stadt Halle (Saale) ersetzt die sozial, ökonomisch und ökologisch verträgliche Gestaltung und Anpassung an den Klimawandel an. Dieser versteht sie den Schutz der Bevölkerung vor Extremereignissen, die Reduzierung der physischen Verwundbarkeit der Infrastruktur, den Erhalt der Lebensqualität und der Vielfalt der natürlichen Lebensgrundlagen unter veränderten klimatischen Bedingungen.

3. Die Stadt Halle (Saale) verpflichtet sich zur kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz und zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Sie sieht u. a. in der energetischen Umgestaltung der öffentlichen Gebäude und im Aufbau einer klimafreundlichen Mobilität, in der Verringerung der öffentlichen Stadtentwicklung, der Einbindung der regionalen Wirtschaftskreisläufe einer wirtschaftlichen Bedeutung des Ressourcenmanagements und in der aktiv die Verantwortung für kommende Generationen zur Entwicklung einer klimagerechten und energieeffizienten Stadt.

4. Die Stadt Halle (Saale) bekennt sich zu ihrer öffentlichen Vorbildfunktion im effizienten Umgang mit Ressourcen und im Klimaschutz. Sie setzt in ihrem Einflussbereich Maßnahmen um, die diesem Bekenntnis, Glaubwürdigkeit verleihen und motivieren die Bevölkerung zum, verantwortungsbewussten Handeln. Sie unterstützt aktiv die Bildung von Einzelnetzen und Einzelnetzen, von Unternehmen und von Institutionen über die Möglichkeiten einer nachhaltigen Energieversorgung und -nutzung.

5. Die Stadt Halle (Saale) schreibt zur Umsetzung dieser Ziele geeignete Maßnahmen in einem Klimaschutzkonzept fest. Dabei konzentriert sie sich auf die sechs Handlungsfelder Stadtentwicklung, private Haushalte, kleine Gewerbe, kommunale Einrichtungen, Energieversorgungsbetriebe, Stadtverkehr und regionaler Verkehr. Sie überprüft, ob die Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Energie- und klimapolitischen Leitbilds und des Klimaschutzkonzepts gegeben sind.

- ***Energie- und klimapolitisches Leitbild der Stadt Halle (Saale)***
- ***Verkehrspolitische Leitlinien 2016 der Stadt Halle (Saale)***

Die Untersetzung der politischen Beschlüsse erfolgt in den Strategien und Konzepten der einzelnen Akteure der Stadt.

Untersetzung in Plänen und Konzepten der Stadt

- ***Integriertes Stadtentwicklungskonzept ISEK Halle 2025***
- ***Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept (wird aktuell fortgeschrieben)***
- ***Verkehrsentwicklungsplan 2025***
- ***Stadtbahn-Programm Halle 2025***
- ***Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale)***
- ***Potenzialanalyse im Bereich der betrieblichen Mobilität der Stadtverwaltung Halle (Saale)***
- ***…***

Aktuell erarbeitet die Stadt im Verbund der Konzernpartner einen Masterplan, der zur Einhaltung der Grenzwerte beitragen soll („Green City Plan“)

Ladeinfrastruktur und E-Fahrzeuge in Halle (Saale)

► 30 Standorte mit ca. 70 Ladepunkten (Kapazitätsauslastung liegt bei knapp 5%)

- 17 ständig (24/7) öffentlich zugänglich,
- 11 halböffentlich zugänglich,
- 2 privat.

► 93 reinelektrische Fahrzeuge davon 56 PKW (Stand: 31.12.2017)

►Ladeinfrastruktur-Konzept des Landes Sachsen Anhalt hat den Anspruch alle 15min bzw. alle 15km einen Ladepunkt einzurichten, es enthält zudem einen Bewertungsbogen zur Beurteilung der Standorteignung

►europaweit empfohlener Rahmen beim Verhältnis von Elektrofahrzeugen zu öffentlich zugänglichen Ladepunkten ist 10:1, demnach könnte Halle aktuell ca. 350 Fahrzeuge abdecken

Trotz der Entwicklung modernster Schnellladesäulen wird auf absehbare Zeit das „Volltanken“ eines Elektroautos deutlich länger als der herkömmliche Tankvorgang dauern. Es ist also nach wie vor von wesentlicher Bedeutung, Ladesäulen-Standorte auszuwählen, an denen die Nutzer bzw. deren Fahrzeuge eine gewisse Verweildauer einnehmen.

Elektrofahrzeuge im Fuhrpark Stadtverwaltung

- ***7 Pkw (2 Mittelklassefahrzeuge, 5 Kleinwagen)***
- ***5 Pedelecs (Elektrofahrräder)***

Geplant ist im Rahmen der Carsharing-Ausschreibung ab 2018 weitere Elektrofahrzeuge anzuschaffen.

Elektrofahrzeuge im Fuhrpark Stadtwerke

- ***84 Straßenbahnzüge (60x MGT6D, 42x MGTK, 3x T4DC/B4DC) für den Fahrgasteinsatz***
- ***16 PKW rein elektrisch (davon 7 an Stadt Halle vermietet)***
- ***2 PKW hybrid Benzin/elektrisch***
- ***1 Transporter rein elektrisch bis 3,5t***

Im KraftOmnibus - Segment besitzt HAVAG 39 eigene Fahrzeuge, jedoch aktuell keine mit Elektroantrieb. Derzeit laufen Untersuchungen zur Beschaffung und zum Einsatz von Elektrobussen im Linienverkehr.

Einsatz von Elektrobussen in Halle (Saale)

Elektrobusstudie 2015 – 2016:

Machbarkeitsstudie der Nahverkehrsservice Sachsen Anhalt GmbH (NASA) im Auftrag des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr (MLV) des Landes Sachsen-Anhalt, in der insgesamt elf Verkehrsunternehmen hinsichtlich des Elektrobuseinsatzes untersucht wurden.
Abrufbar unter https://www.nasa.de/kompetenzzentrum/elektrobusstudie/

Richtlinie Elektrobus 2016 – 2017:

Finalisierung der Richtlinie zur „Förderung der Elektromobilität im ÖPNV“ (aktuelle Förderquote für die Fahrzeugmehrkosten im Vergleich zu EURO 6 Dieselbussen, sowie für die Ladeinfrastruktur liegt bei 80 und ist mit anderen Förderungen kumulierbar).

Detaillierte Umsetzungsplanung 2017 – 2020:

1. Untersuchung des Einsatz von Elektrobussen in Halle (Saale) nach betrieblichen, technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten (Finanzierung der Umsetzungsplanung vollständig durch das MLV).
2. Unter der Voraussetzung, dass die unter 1. erwähnte Umsetzungsplanung positive Ergebnisse liefert, wird die Finanzierung der tatsächlichen Umsetzung geprüft.
3. Die Ergebnisse aus 1. und 2. werden dem Stadtrat mit einem Beschlussvorschlag zur Einführung eines Elektrobussystems vorgelegt.

Voraussichtliche Einführung Elektrobussystem 2021 – 2025:

Einführung eines Elektrobussystems in Halle (Saale) im Linienbetrieb des Verkehrsunternehmens.

Unterstützung der E-Fahrzeugbeschaffung in Unternehmen

- Flottenumstellung bei Carsharing-Unternehmen;
- Fuhrparkumstellung und Ladeinfrastrukturaufbau in Unternehmen im Rahmen des Förderprogramms „Saubere Luft 2017-2020“;

Die Stadt Halle unterstützt Anträge und bestätigt positiv die konzeptionelle Ausrichtung beim Fördermittelgeber. Darüber hinaus reserviert sie vorübergehend wenige vorhandene Ladepunkte im öffentlichen Raum bis die Unternehmen eigene Infrastrukturen aufgebaut haben.

Interkommunale Zusammenarbeit

„Projektgruppe Elektromobilität“ der Metropolregion Mitteldeutschland

- länderübergreifende Zusammenarbeit für Elektromobilität in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
- konzertierter und effizienter Ausbau der Ladeinfrastruktur in Mitteldeutschland
- Etablierung eines einheitlichen, nutzerorientierten Zugangs- und Abrechnungssystems
- Einwerbung von Bundesfördermitteln zur Finanzierung der Ladestationen

metropolregion mitteldeutschland
WIRTSCHAFT, WISSENSCHAFT & KULTUR IM ZENTRUM

Fazit

- Die Stadt ist konzeptionell und integrativ in der Mobilität bisher sehr gut aufgestellt.
- Der tatsächliche Ausbau hat eine Konzeptphase schon deutlich überschritten.
- Ein rentabler Betrieb der vorhanden Ladeinfrastruktur lässt sich derzeit nicht betriebswirtschaftlich abbilden, daher ist es notwendig und sinnvoll, den weiteren Ausbau bedarfsbezogen fortzusetzen.
- Elektromobilität bildet auch zukünftig lediglich ein Segment/Baustein in der Gesamtbetrachtung alternativer Mobilität (synthetische Kraftstoffe, Wasserstoff, …).
- Es ist derzeit kein Mehrwert bzw. zusätzlicher Nutzen für ein Elektromobilitätskonzept erkennbar, darüber hinaus stehen keine personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung.

Vorschlag

Stadtwerke und Stadt berichten dem Ordnungs- und Umweltausschuss regelmäßig zur gemeinsamen Entwicklung der Elektromobilität.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Ansprechpartner:

Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

Dienstleistungszentrum Klimaschutz

Daniel Zwick

Telefon: 0345 221-4750

E-Mail: dlz-klimaschutz@halle.de

Web: www.klimaschutz.halle.de